



Prellbock Altona

Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!

11.12.2018 - Presseerklärung von Prellbock-Altona

Verwahrlosung Bahnhof Altona stoppen, jetzt mit Modernisierungsmaßnahmen beginnen

Die Bürgerinitiative Prellbock Altona stellt eine zunehmende **Verwahrlosung der oberirdischen Anlagen des Bahnhofs Altona** fest. Selbst einfachste Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten unterbleiben. Defekte Beleuchtung wird nicht gewechselt, die Bahnsteigdächer sind undicht und die Zuwege weisen gefährliche Trittfallen auf. Im Kundencenter sind Verkaufsplätze unzureichend besetzt, die Infobildschirme abmontiert, die Nummernvergabe für die Wartenden eingestellt, die Wartezeiten immer länger. **Es scheint die Strategie der DB AG zu sein, die Bürger zwangsweise von diesem Bahnhof zu entwöhnen.**

Prellbock Altona weist dagegen einen Weg nach vorne und hat in einer öffentlichen Ideenwerkstatt **Vorschläge für die Modernisierung des Bahnhofs Altona an Ort und Stelle** zusammengetragen, die schrittweise umgesetzt werden können. Die wichtigsten sind:

Mittelfristig umzusetzen – Bahnhof als Wahrzeichen für den Hamburger Westen Mobilitätsknotenpunkt mitten in Altona

- **Architekturwettbewerb zur Neugestaltung des hässlichen Kaufhausbahnhofs.** Dazu Michael Jung, Sprecher der Bürgerinitiative Prellbock Altona: „**In unseren nächsten Nachbarländern gibt es hervorragende Beispiele**, wie Bestandsbahnhöfe, gerade auch Kopfbahnhöfe fahrgastfreundlich modernisiert wurden. **Daran muss sich Hamburg als Weltstadt orientieren.** Unsere Vorbilder für die Neugestaltung des Bahnhofs Altona sind u.a. die Bahnhöfe in Arnheim, Utrecht, Rotterdam, Den Haag, Wien, Lüttich, Ostende...“
- **Bau einer neuen Bahnsteighalle** zur erheblichen Verbesserung der Aufenthaltsqualität sowie Stärkung des Wahrzeichencharakters. Der neue U/S-Bahnhof Elbbrücken wäre ein gutes Beispiel. Zudem würde dies den Bahnlärm für die Anwohner erheblich mindern.
- Bau einer **S-Bahn Station Neue Mitte Altona** in der Kurve der zwischen Holstenstr und Altona (an der Stelle der ehemaligen Station Kreuzweg). Diese würde den Fußweg zur S-Bahn für die meisten Neubürger dieser Quartiere um mind. 1km verkürzen.
- **Erweiterung des Busbahnhofs** entsprechend dem gestiegenen Bedarf durch Überdeckung des Südeingangs zur S-Bahn
- **Neubau des Lessingtunnels** als attraktive Verbindung zwischen den Vierteln und Schaffung von Bahnsteigzugängen von dort aus
- **Schaffung direkter Abgänge** von den Fernbahnsteigen zu den S-Bahngleisen.

Kurzfristig umsetzbar – schnelle und kostengünstige Verbesserungen für Fahrgäste

- **Verbesserung des Personenflusses** zwischen Busbahnhof, Fernbahnhof und Fußgängerzone durch Schaffung neuer Zugänge und Neuordnung der bestehenden

- **Errichtung von Lärmschutzwänden** entlang der oberirdischen S-Bahnanlagen, die an die Wohnbebauung angrenzen
- Einbau von **zusätzlichen Fahrstühlen**, direkt vom Busbahnhof zu den S-Bahnsteigen sowie zwischen S-Bahn und Fern/Regionalbahn.
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Bahnhof selber durch Schaffung **beheizter und witterungsgeschützter Sitzmöglichkeiten ohne Konsumzwang**
- **Sanierung** der Bahnsteige, Instandsetzung der Beleuchtung, Behebung von Reparaturstau
- **Bau von modernen, nachfragegerechten, überdachten Fahrradabstellanlagen** (mit mind. 3.000 Stellplätzen) nach holländischem Vorbild, z.B. in den leerstehenden ebenerdigen Ladenflächen des Bahnhofsgebäudes oder in den ersten zwei Etagen des unzureichend genutzten Autoparkhauses
- **Sanierung & barrierefreier Umbau** des völlig heruntergekommenen **S-Bahnhofs Diebsteich**. Neuer, auch **von Fahrrädern befahrbarer Diebsteichtunnel** mit Rampe zur Westseite als attraktive Ost-West Verbindung zwischen den Vierteln

Die Bürgerinitiative ist jederzeit bereit mit der Politik, der DB AG und den Privatinvestoren in einen Dialog über unsere Vorstellungen einzutreten.

Die Kernforderungen von Prellbock Altona sind:

- Erhalt des Fern- und Regionalbahnhofs Altona am gegenwärtigen Standort, jedoch in umfassend modernisierter Form
- Neuordnung des Gleisvorfeldes, Abbau nicht benötigter Bahnanlagen => dadurch schnellere Freimachung von Flächen für die Neue Mitte II, ohne den Bahnhof opfern zu müssen
- Neubau eines attraktiven Lessingtunnels inkl Schaffung neuer Bahnsteigzugänge von dort
- Umfassende Einbeziehung der Bürger, Fahrgastverbände und Gewerbetreibenden in den Planungsprozess für die Modernisierung des Bahnhofs Altona

11.12.2018
Grabbestr. 6 22765 HH

V.i.S.d.P.: M. Jung,